



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So finden Sie den richtigen Einstieg in Ihr Thema

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Der erste vertritt die These, dass der Gärtner eben unsichtbar sei für sterbliche Augen. Man werde noch mehr Bestätigung für sein Wirken finden, wenn man genauer hinsehe. Beide wissen also dasselbe über den Garten und haben das Gleiche gesehen, doch trotzdem glaubt der eine an einen unsichtbaren Gärtner, der andere jedoch nicht.

Ein Bergsteiger klettert durch die Alpen, plötzlich rutscht der Bergsteiger aus und kann sich gerade noch an einem winzigen Felsvorsprung festhalten. Als seine Kräfte nachlassen, blickt er verzweifelt gen Himmel und fragt: "Ist da jemand?"

"Ja."

"Was soll ich bloß tun?"

"Sprich ein Gebet und lass los."

Der Bergsteiger nach kurzem Überlegen: "Äh, ist da sonst noch jemand?"

Eines Tages kam ein Unterhändler von Coca-Cola in den Vatikan. Er bot 100.000 Dollar, wenn das "Vaterunser" geändert wird. Es sollte in Zukunft heißen: "Unser täglich Coke gib uns heute!" Der Sekretär lehnte kategorisch ab. Auch bei 200.000 und 500.000 Dollar hatte der Vertreter keinen Erfolg. Er telefonierte mit seiner Firma und bietet schließlich 10 Millionen Dollar. Der Sekretär zögerte, griff dann zum Haustelefon und rief den Papst an: "Chef, wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerinnung noch?"

2. Filmszenen

Schauen Sie mit den Schülern die entsprechenden Filmszenen, und besprechen Sie sie anschließend im Unterricht. Bei wenig Zeit, empfiehlt es sich, die verschiedenen Szenen zusammenzuschneiden, um sich lästiges Spulen zu ersparen. Wenn genügend Zeit vorhanden ist, bietet es sich bei einigen Filmen aber auch an, den ganzen Film zu sehen, und mehrere Szenen zu besprechen.

The Sixth Day

Im Action-Film „The Sixth Day“ mit Arnold Schwarzenegger haben Tierbesitzer die Möglichkeit, ihr verstorbenes Haustier klonen zu lassen, um es wieder wie neu bei sich zu haben. Um seiner Tochter einen Gefallen zu tun, lässt der Vater den Hund seiner Tochter zu neuem Leben erwachen.

So nachvollziehbar einem diese Handlung nun erscheint, würde man das gleiche auch mit seinem verstorbenen Kind machen?

Men in Black

Der zweite Teil der berühmten Alien-Bewacher-Saga „Men in Black“ endet mit einer durchaus philosophischen Szene. Nachdem einer der Herren, sich über die Naivität der kleinen, einen Spint bewohnenden Aliens wundert, zeigt sein Kollege ihm den Ausblick aus ihrer Welt. Er öffnet ebenfalls eine Schranktür, die in eine noch größere Welt führt.

Diese Szene zeigt zum einen die Vielfalt der Welt, in der wir nur ein winziger Teil sind, als auch, wie gering unsere Rolle in der Welt sein kann. Der übrige Film eignet sich wahrscheinlich eher der Unterhaltung, deshalb wäre es in diesem Fall für den Unterricht sinnvoll, nur die Schlusszene zu zeigen, die so gesehen auch für sich stehen kann.

Per Anhalter durch die Galaxis

Der Kinofilm „Per Anhalter durch die Galaxis“ basiert auf dem gleichnamigen Roman. Deshalb könnte alternativ zum Film natürlich auch das Buch gelesen werden. Je nach verfügbarer Zeit und Interesse des Kurses. Der Film verarbeitet eine Vielzahl verschiedener philosophischer Ideen, die einzeln bearbeitet werden können. Entweder in zeitlichen Abschnitten oder aber Sie besprechen nur einen einzelnen Ausschnitt, der zu Ihrem Thema passt.

Interessant ist sofort schon der Aufhänger. Ein junger Mann protestiert gegen den Abriss seines Hauses für eine neue Umgehungsstraße. Er soll gegen den Bescheid, der die ganze Zeit beim Amt ausgelegen habe, den er aber nie gesehen hat, keinen Einspruch eingelegt haben. Parallel dazu erscheint ein außerirdischer Freund, der ihn von der Erde wegholt, da diese für den Bau einer intergalaktischen Schnellstraße aus dem Weg gesprengt werden soll. Die Abrissraumschiffe erscheinen mit dem Hinweis, die Informationen hätten die ganze Zeit in der Behörde zur Einsicht bereitgelegt.

Diese absurde Parallele zeigt, wie lebensfremd häufig Behörden arbeiten und bietet somit die Grundlage für eine sehr moderne Diskussion über Politik und Staatsführung.

The Others

Der Gruselfilm mit Nicole Kidman ist sicherlich nur für die Oberstufe geeignet. Eine Witwe lebt mit ihren lichtallergischen Kindern in einem einsamen Haus außerhalb der Stadt, es herrscht Krieg, ihr Mann ist nicht zurückgekehrt.

Eines Tages tauchen zuerst drei Angestellte auf, die ihre Dienste für das große Haus anbieten und behauptet auch früher dort gearbeitet zu haben. Später erscheint auch der verschollene Ehemann im Nebel, verschwindet aber bereits nach einer Nacht endgültig. Die Tochter wiederum behauptet von einem kleinen Jungen durch das Haus verfolgt zu werden, der behauptet, es sei nun das Haus seiner Familie. Die einzig Verstehenden sind die neuen Angestellten, die zunächst alle Vorhänge entfernen, trotz der Angst der Mutter wegen der enormen Lichtallergie der Kinder, die jedoch keinen Schaden nehmen.

Die Auflösung dieses gespenstischen Rätsels hat durchaus philosophische Züge, denn sie zeigt, dass wir unsere Umwelt immer nur aus einer festgelegten Perspektive sehen. Um das Rätsel selbst zu lösen, muss man bereit sein, sein gesamtes Denken neu zu ordnen. Deshalb könnte es durchaus interessant sein, den Film nur bis zur Auflösung zu schauen und die Schüler eigene Erklärungen entwickeln zu lassen und das Ende erst nach der Besprechung zu schauen.

Forrest Gump

Der Klassiker mit Tom Hanks zeigt einen Menschen, der aufgrund einer geistigen Behinderung seine Welt aus einer anderen Perspektive sieht. Sein Umgang mit seinen Mitmenschen ist vorbildlich. Der Film ist somit vor allem für das Thema Ethik perfekt, um zu diskutieren, was uns zu guten Menschen macht.

Bruce Allmächtig

Der noch recht neue Kinohit mit Jim Carrey stellt einen jungen, unglücklichen Mann namens Bruce Nolan vor die Aufgabe, Gottes Pflichten, aber auch Fähigkeiten für eine begrenzte Zeit zu übernehmen. Dies scheitert oft und er ist schnell mit der Masse an Gebeten der Menschen überfordert. Der Film ist überwiegend lustig und viele philosophische Gedanken werden nur von dem den Gott verkörpernden Morgan Freeman eingebracht. Dennoch dient der Film als eine gute Inspiration um sich zu fragen, was man selbst tun würde, wenn man diese Chance hätte.

Reicht die Zeit im Unterricht nicht aus, kann auch nur der Anfang geschaut werden, bis Bruce Nolan erkennt, welche Fähigkeiten er erhalten hat und mit Gebeten überschüttet wird.

Matrix

Der absolute Klassiker unter den Filmen für den Philosophie-Unterricht ist mittlerweile der Science Fiction Film Matrix. Neo, ein junger Mann mit einem langweiligen Job, der im Privatleben aber ein erfolgreicher Hacker ist, erfährt, dass die Welt um ihn herum nur Schein ist. Seit dem 21. Jahrhundert sind intelligente Maschinen außer Kontrolle geraten und haben die Erde übernommen, so dass menschliches Leben nicht mehr möglich ist. Die Menschen werden nur noch in einem komatösen Zustand als Energiequellen gehalten.

Eine der Schlüsselszenen ist das Zusammentreffen von Neo und dem gefürchteten Untergrundboss Morpheus. Dieser verrät Neo, dass die Welt um ihn herum nicht mit dem übereinstimmt, was er zu erleben glaubt. Er stellt Neo vor die Wahl zwischen zwei Pillen: Die Möglichkeit, sein Leben wie bisher unwissend fortzusetzen oder aber, die Wahrheit zu erkennen.

Der Film ist durchsetzt mit philosophischen und theologischen Ideen, wie Anleihen aus der Bibel und Platons Höhlengleichnis. Der Film scheint die Idee des Gehirn-im-Tank-Experiments nach Hilary Putnam zu verarbeiten.

Ein ähnliches Konzept hat auch der Film Vanilla Sky mit Tom Cruise.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So finden Sie den richtigen Einstieg in Ihr Thema

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

